

## Grundsatzbeschlüsse vom Hauptausschuss am 25.11.2018 in Frankfurt/Main

### **VOLLEYPASSION**

Der Hauptausschuss beschließt

1. Das Projekt „VolleyPassion“ wird mit Unterstützung der Landesverbände und der VBL weiterverfolgt.
2. VolleyPassion soll ab 2020 kostenpflichtig werden.
3. Eine Erweiterung der Angebote zu VolleyPassion 2.0.
4. Künftige gemeinsame Realisierung von IT-Projekten. Langfristige Angebote der IT unter einem Dach.
5. Um nach weithin erfolgter negativer Beschlusslage innerhalb der Mitgliedsverbände dort eine Lage zu schaffen, die Zustimmung beinhaltet, sollen die Mitglieder der Verbände“ abgeholt“ werden, um ihre Vorstellungen von sinnvollen Leistungen in Erfahrung zu bringen.
  - Arbeitsgruppenbildung (z.B. Janssen, Bartsch, Wortmann, Stückrad)
  - AG Pässe wiederbeleben
6. Zeitplanung:
  - 12/2018: Volleyballer-Umfrage
  - 01/2019: AG
  - 02/2019 Pokalfinale: Vorstellung Zwischenbericht
  - 06/2019 VT: Beschlussfassung VolleyPassion 2.0 plus Weiterentwicklung

### **NEUES STRUKTURMODELL**

Der Hauptausschuss beschließt im Sinne eines neuen Strukturmodells:

1. Eine Arbeitsgruppe einzusetzen, mit dem Auftrag ein neues zukunftsfähiges Strukturmodell zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Mitgliedern des DVV-Vorstands, Mitgliedern (LV und VBL) und Geschäftsstelle zusammen.
2. Dieses basiert auf folgenden im Hauptausschuss im November 2018 diskutierten Eckpunkten:
  - Hauptamtlicher Vorstand nach §26 BGB
  - Ehrenamtliches Präsidium mit Aufsichtsratsfunktion
  - Einführung mindestens einer jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung (anstatt HA/VT), die die bisherigen Aufgaben der HA/VT wahrnimmt.
  - Überprüfung der Notwendigkeit/Aufgaben/Aufstellung der Ausschüsse und Anbindung an den hauptamtlichen Vorstand (außer DVJ)
  - Vorlage eines Gesamtkonzepts zur Erstellung/Anpassung von Satzung und relevanten Ordnungen
  - Zeitplanung:
    - 02/2019 Pokalfinale: AoVT/HA: Vorstellung und Beschluss der Struktur
    - 06/2019 VT: Beschlussfassung der Umsetzung (Satzung, Geschäftsordnung, weitere Ordnungen)
    - Nach Eintragung im Vereinsregister: Durchführung eines AoVT mit Wahlen

**comdirect**

**STANNO**

**MIKASA**  
IN GERMANY by HAMMER

## **ROLLENVERSTÄNDNIS & ZUSAMMENARBEIT**

Der Hauptausschuss beschließt Grundsätze der Zusammenarbeit.

1. Die Grundsätze der Zusammenarbeit:
  - Wir bekennen uns zu mehr Gemeinschaftlichkeit und stärken das Wir-Gefühl
  - Wir intensivieren den Austausch durch Information und Beteiligung. Der Dachverband wirkt verstärkt durch Koordination und Initialisierung
  - Die Mitglieder verständigen sich auf mehr Kooperation untereinander
  - Es wird eine höhere Durchlässigkeit in den inhaltlichen Konzepten angestrebt, z.B. in der Talentförderung
  - In der Zusammenarbeit verständigen wir uns auf Transparenz, Offenheit, Wertschätzung und Vertrauen.
2. Das nachstehende Leitbild (Nachwuchsgewinnung) wird weiter gemeinsam erarbeitet (mit Kerngruppe).
3. Der DVV wird am Nachwuchskonzept wie bisher weiterarbeiten und eine Liste von konkreten Projekten und Vereinbarungen aufstellen, die beim Pokalfinale besprochen werden

### **Leitbild Nachwuchsgewinnung**

Die Nachwuchsgewinnung ist fundamentaler Teil des gemeinsamen Nachwuchskonzeptes des DVV, der DVJ, der VBL und der Landesverbände. Sie ist die Basis für eine positive Entwicklung der Mitglieder-, Mannschafts- und Vereinszahlen.

Dies schließt intensive Bemühungen im Erwachsenenbereich – insbesondere im Breiten- und Freizeitsport – nicht aus. Diese sind zur Verbreitung der Sportart und Nachwuchsgewinnung von Kindern von großer Bedeutung.

Die Umsetzung der Nachwuchsgewinnung ist originäre Aufgabe der Landesverbände und ihrer Vereine. Die Landesverbände sehen sich als Dienstleister ihrer Vereine und wollen zusammen mit ihnen die Jugendarbeit verstärken.

Die VBL und deren Mitglieder, die Vereine der 1. und 2. Bundesliga, sind Partner der Landesverbände und deren Vereine. Durch ihre Strahlkraft haben die Bundesligavereine eine hohe Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche. Die VBL wird die Lizenzierungsvoraussetzungen für die Nachwuchsarbeit ihrer Vereine ausbauen und jungen deutschen Spielern eine Perspektive als Profispieler in der Bundesliga bieten.

Der DVV ist konzeptionell für das Nachwuchskonzept und die Nachwuchsgewinnung verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit der DVJ, den Landesverbänden und der VBL wird es gemeinsam erarbeitet. DVV und DVJ unterstützen die Nachwuchsarbeit mit nationalen Projekten.